

BEAUTY



SPIEGLEIN SPIEGLEIN

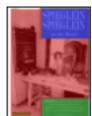
an der Wand

Das private Reich von Jungunternehmerin Cecile Leitinger.

Einblicke. Pinseln, tuschen, nachziehen: Frauen verbringen viel Zeit mit dem Hübschmachen. Deshalb brauchen wir dafür auch ein eigenes Revier: den Schminkplatz.

VON ANDREA SCHRÖDER

1 weekend style





Silvia Schneider

„Ganz wichtig“, betont die 34-jährige Moderatorin (Puls 4, Vox), „ist gutes Kunstlicht, und zwar von vorne.“ Licht von oben, wie in Hotelzimmern: schlecht! Ihr Schminkbereich ist im Badezimmer untergebracht. Zum Herrichten sollte man sich Zeit nehmen, ist die Linzerin überzeugt. **„Ich kann mein Make-up auch in fünf Minuten auftragen. Mir macht es aber mehr Spaß, ein bisschen was auszuprobieren, dabei Musik zu hören und mich aufs Ausgehen vorzubereiten.“** Lippenstift ist Silvia Schneider besonders wichtig. „I’d rather go naked“, sagt sie in Anspielung auf eine Anti-Pelzkampagne, „than without lipstick. Mit Lippenstift ist man ‚angezogen‘“, findet sie, „man hat sofort ein Gesicht.“ Ihr Rat: „Mädels, genießt eure Zeit im Bad! Sie gehört nur euch!“



BEAUTY



Susanne Weichselbaum

Das Bad in ihrem Haus im Wienerwald nennt sie „Wohlfühl-oase“. Die PR-Expertin mit eigener Agentur (zu ihren Kunden gehört Nivea) braucht morgens für ihr Styling nur 30 Minuten, „und 30 Minuten fürs Laufen“. **Die altdeutsche Kommode mit Marmorplatte ist ein Erbstück der Großeltern, ebenso wie der Spiegel.** Die Etagern dagegen sind „von Tchibo und sicher für Gebäck gedacht“ – die 52-Jährige hat sie kurzerhand zweckentfremdet. Größtes Plus ihres Schminkplatzes: „Tageslicht. Man schminkt sich einfach natürlicher.“



Johanna Setzer

Wenn sich die Moderatorin („Café Puls“) in aller Herrgottsfrühe an ihren Schminkplatz setzt, ist sie zumindest nicht allein: Unter der Glasplatte liegen Schwarz-Weiß-Fotos ihrer Liebsten. Dazu gehört Familienhund Zeus, ein Deutsch-Kurzhaar. **„Die wichtigsten Produkte für Menschen, die wie ich um 2 Uhr 30 aufstehen, sind auch am Tisch geparkt“,** erklärt die Wienerin (37). **„Bio-Kosmetik von l’Erborario und das Augenabschwellgel von Mavala.“** Ist es bei Johanna überall so ordentlich? „Ja, wohl Skorpion-bedingt: Ich mag es übersichtlich und aufgeräumt.“



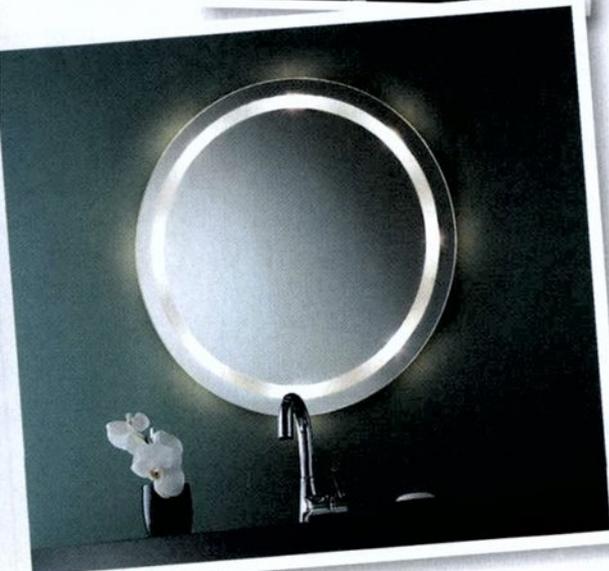
Zubehör



Girlie. Wie aus einem Disney-Film: Schminktisch inkl. Hocker von **Kesser**, EUR 220,-.



Theaterspiegel. functionalist.de fertigt auf Bestellung, der Tisch kostet EUR 450,-.



1. **Zum Ausziehen.** Spiegel **Doppiolo** von Koh-i-noor, EUR 165,-.
2. **Einfach Spitze.** Der Kerzenhalter **Skurar** von **Ikea** eignet sich prima für Pinsel und Stifte. EUR 1,99.
3. **Verspielt.** In die Mini-Kommode geht viel hinein, übersichtlich ist sie auch. Von **Songmics**, EUR 22,-.
4. **Klare Sache.** Acrylzubehör passt zu einer modernen Umgebung und gibt den Blick frei aufs Innenleben. Von **Interdesign**, EUR 9,90.

Verliebt. „The Narcissist“ heißt das Designerteil von **BD Barcelona**, Preis auf Anfrage.



Licht von vorn. Für Perfektionisten: Beleuchteter Spiegel **Laron** von **Zierath**, ca. EUR 680,-.

BEAUTY

Cecilia Leitinger

Bei der Jungunternehmerin (25, „Wie Are Flowergirls“) ist Vintage das Zauberwort – siehe auch S. 100. „Die Setzkästen an der Wand und Laden auf dem Tisch sind aus einem alten Knopfladen, der schließen musste. Der große Spiegel stammt aus dem ‚Schwarzen Kameel‘, einer Wiener Restaurant-Institution. Der Wunsch der Grazerin: „Wenn nur jemand käme, der alle Produkte aussortiert, die ich nie verwende! Ich schaff das einfach nicht.“



FOTOS: WIKASTELLEIT, GÖTTMANN/ARTIST



Andrea Schröder

„Nach einem Umzug habe ich nun seit Jahren erstmals ein Bad mit Fenster. Ich muss mich noch daran gewöhnen, dass das Tageslicht unbarmerzig jede fehlende Stunde Schlaf und jeden Gin Tonic zu viel dokumentiert. Zum Schminken ist es perfekt. Ich brauche aber immer länger, bis ich das Haus verlasse. Bei meinem morgendlichen Ritual kommen laufend neue Schritte dazu, seit Kurzem

z. B. Lotion nach der Reinigung und Primer vor dem Make-up. Mein Tick sind eindeutig Schachteln und Porzellanbecher, es müssen aber immer mehrere von einer Sorte sein.“ (Weekend Style-Chefredakteurin).

